



Die Bremer Stadtmusikanten, Stövchen, Teekanne, Tasse und Inhaliergerät, 200cm x 180cm x 130cm, Holz, gebrannter und glasierter Ton

In Kolaboration entstandenes Werk (Amadou Barrow, Mohammad Contè, Marcel Prüfert, Peter Kisur und Andreas Sell)



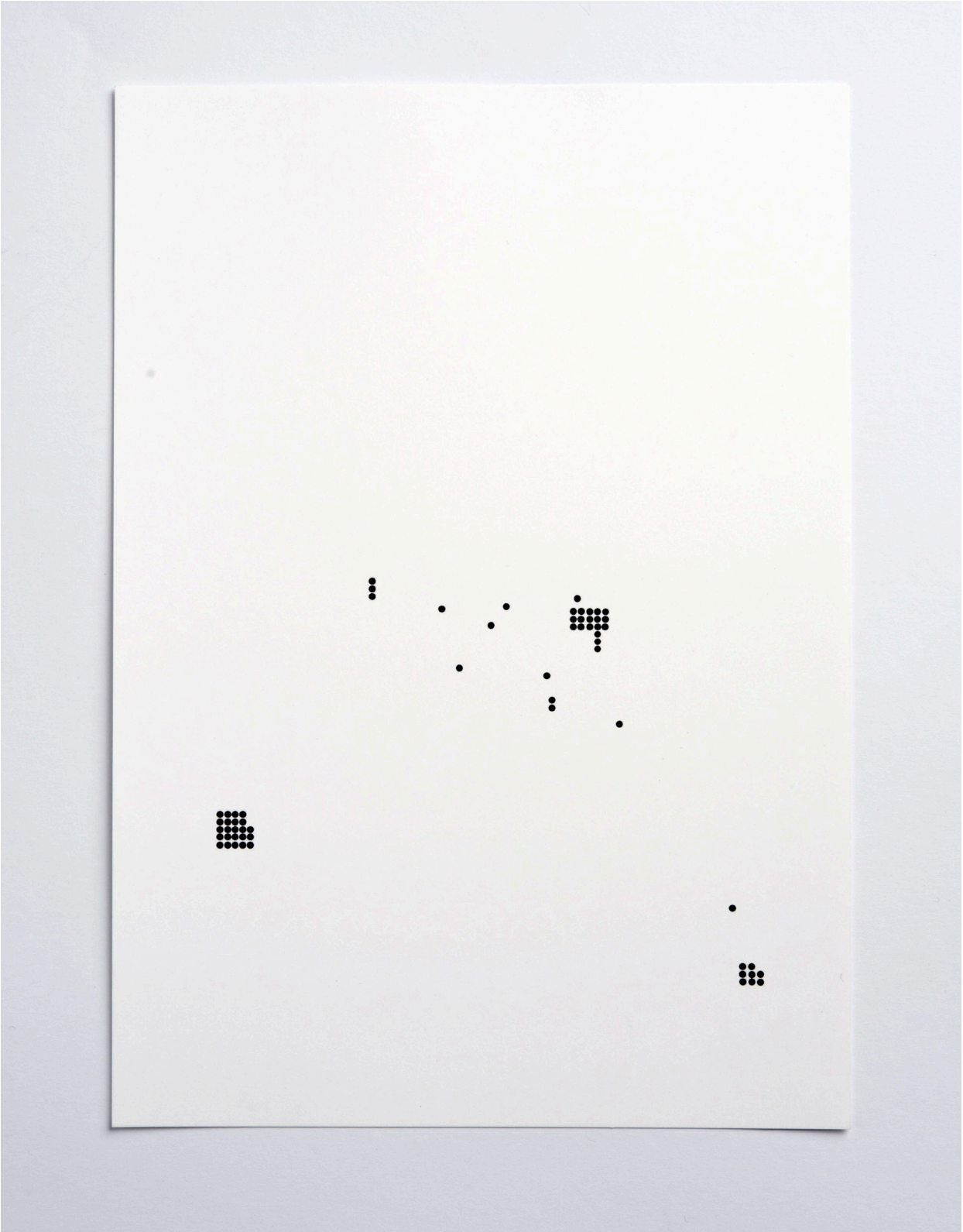




Import - Export, unterschiedliche Haushaltsgegenstände aus Holz



State 2, Kartoffelsack mit 10kg Kartoffeln



State2, Inkjet Druck, DIN A4, 250gr Papier

Markierung der Orte an denen Kartoffeln europaweit verteilt wurden.



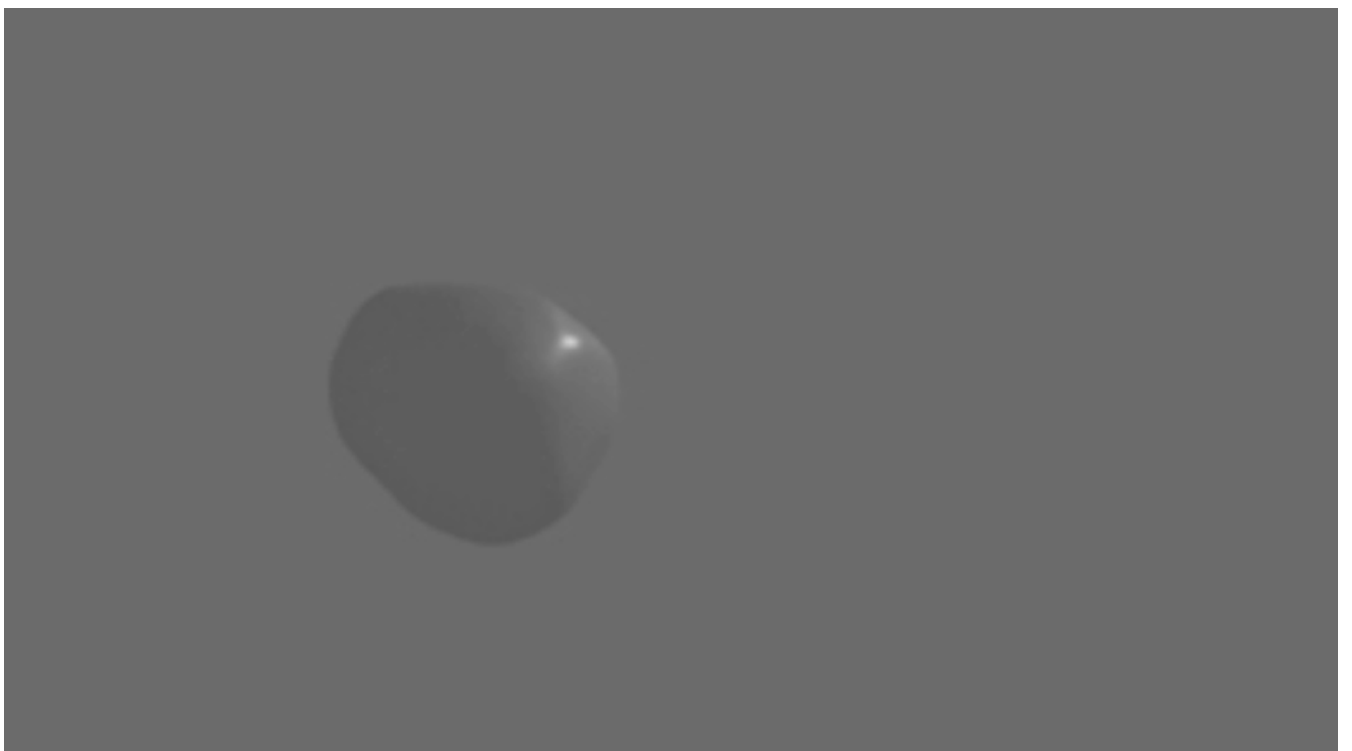
In der Töpferwerkstatt, Inkjet Druck, 40cm x 27cm



In der Holzwerkstatt, Inkjet Druck, 40cm x 27cm



The employee's barin is no longer capable of human goals, 6-Kanal Videoinstallation, Loop, 700cm x 110cm





Holiday Art, kontinuierlich anwachsende Tonskulpturensammlung

Die Einsiedelei Sykaminea ist für 1-2 Personen gestaltet. Sie ist ein Ort der Entspannung. Während des Aufenthaltes in der Einsiedelei erhält jeder Urlauber ein Stück Ton und kann daraus etwas formen. Auf diese Weise wächst eine Tonskulpturensammlung der Besucher der Einsiedelei.

Interviews mit Freunden und Kollegen
2017

Andreas Sell

Interviews mit Freunden und Kollegen, Juli-Oktober 2017, Heft, DIN A5, 75 Seiten,
Broschürenbindung

gefordert zu werden. Menschen können mit einer absoluten Freiheit nicht umgehen, weil sie dann in einer extremen Bewertung sind, die überfordert und eine Eigenbewertung einschließt. Wenn wir Notwendigkeiten folgen, die wir nicht in Frage stellen, dann ist das eine Art von Freiheit. Dann können wir den Pfad folgen und innerhalb dessen das Leben wahrnehmen. Ich muss mich nicht ständig fragen, ob ich jetzt nach links oder rechts gehen soll, weil mir eine Richtung vorgegeben wird. Der Mensch ist abhängig von Struktur. Innerhalb dieser gibt es individuell unterschiedliche Menschen. Manche können Jobs ausführen, die ich mir nicht einmal vorstellen kann zu tun und sind darin froh und glücklich. Manche können damit gut umgehen, dass sie morgens nicht wissen, was der Tag bringt. Nur so können sie leben. Für andere ist das Horror.

gen scheue ich Veränderungen. Wenn ich nicht mehr arbeiten müsste, würde ich trotzdem weiter arbeiten, weil ich die Sorge hätte, dass ich meine Zeit nicht mit anderen Sachen hinreichend ausgefüllt bekomme. Denn die Arbeit ist ein großer Lebensinhalt, von dem ich nicht weiß, ob ich ihn mit anderen Sachen ausgefüllt bekomme. Ich würde vielleicht versuchen weniger zu arbeiten, zum Beispiel in Teilzeit zu arbeiten. Aber ich bin mir nicht einmal darüber sicher. Ich hätte genug zum Leben, wenn ich Teilzeit arbeiten würde. Vielleicht würde ich es versuchen. Aber ich müsste mir es sehr gut überlegen, bevor ich da eine Entscheidung treffe. Ich habe keine finanziellen Sorgen und werde sie wahrscheinlich nie haben. In meinem Angestelltensein, habe ich eine Struktur und bin nicht dazu gezwungen mir selber eine zu schaffen. Das ist anders als bei einem Selbstständigen. Ich muss selber keine Initiative ergreifen und mir Neues ausdenken. Ich bin eine Person die Sachen auf sich zukommen lässt. Ich ergreife nicht die Initiative.